



Joshua Frey

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg

Joshua Frey, MdL, Konrad-Adenauer-Str.12, 70173 Stuttgart

PRESSEMITTEILUNG



JOSHA FREY

Europapolitischer Sprecher

Mitglied im Sozialausschuss

Haus der Abgeordneten
Konrad-Adenauer-Str. 12
70173 Stuttgart

Telefon (0711) 2063-645

Telefax (0711) 2063-14645

Mail: josef.frey3@gruene.landtag-bw.de

Lörrach, den 5. März 2015

Joshua Frey (GRÜNE) fordert von Verkehrsminister Alexander Dobrindt klare Aussagen zum Fluglärmstreit

Der Lörracher Landtagsabgeordnete Joshua Frey (GRÜNE) fordert Verkehrsminister Alexander Dobrindt (CSU) vor dessen Besuch in Südbaden auf, endlich konkrete Fortschritte im Fluglärmstreit mit der Schweiz anzugehen. „Die Region braucht verbindliche Ansagen des allein zuständigen Ministers, wie es weitergeht. Sonst schweben der von Dobrindts Vorgänger ausgehandelte Staatsvertrag mit der Schweiz und seine Verschlechterungen weiter wie ein Damoklesschwert über Südbaden“, sagt Joshua Frey.

Nach der vorläufigen Absage an die Ratifizierung des vom früheren Bundesverkehrsminister Peter Ramsauer (CSU) ausgehandelten Staatsvertrages mit der Schweiz hatte der Bund jegliches Engagement eingestellt. Diese Verweigerungshaltung Dobrindts gelte es nun zu durchbrechen.

Diese sieht Joshua Frey durch das Verhalten des Bundes und seiner nachgeordneten Behörden belegt. „Es ist schwer nachvollziehbar, dass die Flugsicherungsorganisationen der beiden beteiligten Länder schon seit mehr als einem Jahr an Flugverfahren arbeiten. Dieses Tagesgeschäft kann nicht länger als Ausrede genutzt werden, um die notwendigen politischen Gespräche auf die lange Bank zu schieben“, so der Abgeordnete der GRÜNEN.

Die notwendigen Gespräche müssen laut Joshua Frey zum Ziel haben, die Forderungen der Stuttgarter Erklärung – Beschränkung von Flugrouten, Deckelung der Anflüge auf 80.000 Flugbewegungen im Jahr, keine Abflüge über deutschem Gebiet - in einen modifizierten Staatsvertrag einzubauen.

Stattdessen verfähre der Bund nach einer Vogel-Strauß-Politik. Briefe mit der Bitte um Informationen zu Zwischenergebnissen der Fachgespräche der Flugsicherungen bleiben seit Februar unbeantwortet. Wie der Bund zum Schweizer Wunsch eines satellitengestützten Anflugverfahrens steht, will er bislang nicht mitteilen. Den vom Land gegründeten Deutschen

Fluglärm-Beirat für den Flughafen Zürich boykottiert er durch Abwesenheit sowohl von politischen Vertretern als auch von Fachleuten der Deutschen Flugsicherung.

Joshua Frey fordert daher von Dobrindt klare Signale, ob und wie der Bund sich der für Südbaden existentiellen Frage annimmt. „Ex-Minister Peter Ramsauer hat mit dem vermurksten Staatsvertrag eine Bruchlandung erlitten. Sein Nachfolger muss endlich den Neustart wagen, anstatt alle Initiativen für Verbesserungen des für alle Seiten unbefriedigenden Status Quo abzuwürgen.“

Hierzu betont Joshua Frey, dass sich die politischen Kräfte gemeinsam an den zuständigen Ansprechpartner wenden müssten, um die besten Ergebnisse für die Region zu erzielen: „Es hilft der Sache nicht weiter, wenn diverse CDU-Abgeordnete regelmäßig Anträge an die Landesregierung schreiben und diese zu weiteren Aktivitäten auffordern –obwohl das Land keine Zuständigkeit in diesem Bereich hat. Diese Energie sollten die CDU-Abgeordneten lieber darauf verwenden, die dafür eindeutig zuständige Bundesregierung zum Handeln zu bewegen. Diese hat sich bisher jeder Kooperation mit dem Land und jeder Initiative der Landesregierung verweigert. Sie müssen nun den Mut aufbringen, gegenüber ihrem Parteilfreund Dobrindt deutliche Worte auszusprechen.“